

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 257

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIII. Jahrgang — XXXIII^{me} année

Paratt 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 257

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 ets. — Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 ets.)

Inhalt: Konkurse. — Fabrik- und Handelsmarken. — Das Automobilgeschäft in den Vereinigten Staaten. — Der schweizerische Arbeitsmarkt im Jahre 1914. — Schweizerische Nationalbank.
Sommaire: Faillites. — Marques de fabrique et de commerce. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden; bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige bewohnen.

Ct. de Berne *Office des faillites de Porrentruy* (2979)
Failli: Seuret, Louis, marchand de comestibles, à Porrentruy.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 octobre 1915.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 5 novembre 1915, à 11 heures du matin, à l'Hôtel des Halles, bureau de l'office, à Porrentruy.
Délai pour les productions: 4 décembre 1915 inclusivement.

Kollokationsplan — Etat de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourrent les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Bern *Konkurskreis Wangen a. A.* (2986)
Im Konkurse des Bruggmann, Gallus, geb. 1862, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), Kaufmann in Herzogenbuchsee, liegt der Kollokationsplan beim Konkursamt Wangen zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. November 1915.
Wangen a. A., den 2. November 1915.
Der Konkursverwalter: J. Anderegg.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (2984)
Gemeinschuldner: Marrer-Marchand, Louis, Basel.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. November 1915.

Kt. Thurgau *Betreibungsamt Romanshorn* (2987)
im Auftrage des Konkursamtes Arbon
Gemeinschuldner: Stingel, Wilhelm, Zimmermeister in Hub-Romanshorn.
Auflagefrist: Ab 3. November 1915, während 10 Tagen bei obgenanntem Amte.
Allfällige Anfechtungsklagen sind innert der gleichen Frist beim Gerichtspräsidium Arbon anhängig zu machen.
Zweite Gläubigerversammlung: Dienstag, den 23. November 1915, nachmittags 4½ Uhr, im «Falke» in Romanshorn.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

Ct. de Berne *District de Delémont* (2990/91)
Faillies:
Brahier, née Henner, Cécile, veuve d'Anastase, aubergiste, à Delémont.
Brahier, Isabelle, aubergiste, à Delémont.
Date de la clôture: 30 octobre 1915.
Saignelégier et Delémont, le 2 novembre 1915.
Les administrateurs:
Arn. Jobin, av. Jos. Amgwerd, av.

Ct. de Fribourg *Office des faillites de l'arrondissement de la Glâne, à Romont* (2989)
Succession répudiée Deschenaux, Léon, à Prez-vers-Siviriez.
Date de la clôture: 29 octobre 1915.

Kt. Basel-Stadt *Konkurskreis Basel-Stadt* (2982)
Das Konkursverfahren über Braunschweig, J. ne. J., in Basel ist durch Verfügung des Zivilgerichts vom 30. Oktober 1915 als geschlossen erklärt worden.
Basel, den 1. November 1915.
Die Konkursverwaltung:
Dr. Alfr. Stückelberg. Dr. A. Im Obersteg.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (2983)
Gemeinschuldner: Geringer-Abel, Karl Franz †, gew. Direktor der London Tea Company Limited in Basel.
Datum des Schlusses: 30. Oktober 1915.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Montreux* (2980)
Les liquidations des faillites ci-après ont été clôturées par ordonnance du président du tribunal du district de Vevey, rendues le 29 octobre 1915:
1^o Matty, Fernand, libraire, à Montreux (privation des droits civiques de trois ans).
2^o Rossire, Henri, commerce de vins, à Montreux.
3^o Veuve Déchanet, Elisabeth, hôtelière, à Territet.
4^o Gutgesell-Blanc, Maria, café, Montreux.
5^o Visini, Pierre, commerce de vins, à Montreux.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317) (L. P. 195 et 317)
Rivocazione del fallimento
(L. E. 195 e 317)

Kt. Appenzell A.-Rh. *Konkursamt Mittelland in Gais* (2985)
Gemeinschuldner: Lindenmann, J. J. B., in Gais.
Datum der Konkursöffnung: 19. April 1915.
Datum des Widerrufs: 30. Oktober 1915.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Lugano* (2981)
Faillita: Herren-Stauffer, Rosa, da Bienne, in Lugano (Pension Bären già Stauffer).
Data della dichiarazione di fallimento: 17 novembre 1914.
Data del decreto di revoca: 16 ottobre 1915, a seguito di omologazione di concordato.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)
Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern-Land* (2992)
Gemeinschuldnerin: Firma J. Felder & Cie., Baugeschäft, in Luzern.
Die Publikation der Steigerung der Liegenschaften Sonnenbühl II und III in Kriens, wird dahin abgeändert, dass die Steigerungsbedingungen vom 6. November 1915 an auch beim Konkursamt Luzern aufliegen.
Die Konkursverwaltung.

Kt. Thurgau *Betreibungsamt Bürglen in Andwil* (2978)
(Requisition des Konkursamtes Arbon)
Für Rechnung der Konkursmasse des Sauter, Eugen, zum Schweizerhaus in Romanshorn, wird dessen Liegenschaft «z. Schönthal» in Bürglen, Freitag, den 3. Dezember 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant z. Wilhelm Tell in Bürglen, auf zweite Steigerung gebracht: Wohnhaus und Remise, assekuriert für Fr. 19,000, nebst zirka 27 a Garten.
An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.
Die Steigerungsbedingungen liegen 10 Tage vor der Gant bei obgenannter Stelle zur Einsicht auf.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 188, 41 u. 86.)
Kt. Zürich *Betreibungsamt Ober-Engstringen* (2988)
Grundpfandverwertung — I. Steigerung

Schuldnerin: Terrain-Genossenschaft Limmattal mit Sitz in Zürich 1, Bahnhofstrasse 100 (im Handelsregister eingetragene Genossenschaft ohne persönliche Haftbarkeit der Mitglieder). Steht laut Protokollstelle nachbezeichnete Liegenschaft als Eigentum zu:
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 11. Dezember 1915, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Freibof in Ober-Engstringen.
Grundpfand:

- 1) Ein Wohnhaus mit Turmhelm und einem gewölbten Keller, an Nr. 80 angebaut, unter Nr. 81 wie folgt assekuriert: Ein Wohnhaus mit Turmhelm für Fr. 45,000, ein gewölbter Keller für Fr. 6,000, eine Wasserheizanlage für Fr. 3,200, zusammen für Fr. 54,200.
 - 2) 20 a und 44 m² Gebäudeplatz, Umgelände und Strasse, im Goldschmied zu Ober-Engstringen gelegen, worauf obiges Gebäude steht. Grenzen und Servituten laut Protokoll.
- An die Kaufsumme hat der Käufer bei der Gant Fr. 2,000 in bar zu bezahlen.
Die Pfandgläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diesen Liegenschaften, insbesondere der Zinsen und Kosten, der obgenannten Amtsstelle binnen der Eingabefrist anzumelden, unter der Androhung, dass nicht angemeldete Ansprüche von der Teilnahme am Ergebnisse der Verwertung insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch das Grundpfandprotokoll festgestellt sind.
Auflegung der Gantbedingungen: Vom 28. November 1915 an.

Eigd. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation

Nr. 37351. — 1. Oktober 1915, 8 Uhr.

Heinrich Franck, Söhne A. G., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel.



Heinrich Franck Söhne
Basel
Ludwigsburg
Königsplatz



Verbessertes
Kaffeesurrogat
Mischung verschiedener Feldfrüchte
nach **Dr. F. Katsch**

Beglaubigung.

Die Ginnung des Kaffees ist ein sehr wichtiger Bestandteil der menschlichen Ernährung. In der Regel wird dieser durch Kaffeebohnen hergestellt, die in den Tropenländern angebaut werden. Infolge der Kriegsverhältnisse ist die Einfuhr von Kaffeebohnen in die Schweiz stark eingeschränkt worden. Um den Schweizer Konsumenten trotzdem einen guten Kaffee zu bieten, hat die Firma Dr. F. Katsch ein Kaffeesurrogat entwickelt, das aus verschiedenen Feldfrüchten besteht. Dieses Surrogat ist nicht nur ein guter Ersatz für Kaffee, sondern auch ein sehr gesundes Getränk. Es enthält keine Koffein- und Theinverbindstoffe, die schädlich auf den Körper wirken könnten. Die Ginnung dieses Kaffeesurrogats ist durch die nachfolgende Beglaubigung bestätigt.

Stuttgart **Dr. F. Katsch**
(früher zu Cothen.)

Aecht
von **Heinrich Franck Söhne**
Ludwigsburg-Basel.

Einzelne Filialen in Deutschland: Ludwigsburg (Vertrieb),
Marbach a.M., Bielefeld, Eppingen, Gresselbach,
in der Schweiz: Basel; in Italien: Mailand;
in Österreich-Ungarn: Linz a.O., Pest, Kassa,
Kaschau, Agram; in Rumänien: Bukarest.

Zum Zweck der Beglaubigung ist ein besonderes Siegel angebracht, das die Ginnung des Kaffeesurrogats bestätigt. Dieses Siegel ist durch die nachfolgende Beglaubigung bestätigt.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 7798 der Firma Heinrich Franck Söhne, Basel.)

Eintragungen -- Enregistrements -- Iscrizioni

Nr. 37422. — 18. Oktober 1915, 8 Uhr.

Dynamite Nobel, Fabrikation,
Isleten-Bauen (Schweiz).

Sprengstoffe.



(Erneuerung von Nr. 7826.)

Nr. 37423. — 18. octobre 1915, 8 h.

E. Jordan, fabrication,
L'Auberson rière Ste-Croix (Suisse).

Fraises dentaires.

UNIVERSAL

Nr. 37424. — 25. Oktober 1915, 8 Uhr.

Emil Meyer, Handel,
Reiden (Schweiz).

Drucksachen, Manufakturwaren, Kolonialwaren, Haushaltsartikel, Reiseartikel, Herren- und Damenkonfektion, Bonneterie, Mercerie, Eisen- und Blechwaren, Wolgarne.



Nr. 37425. — 25. Oktober 1915, 12 Uhr.

Benzinwerke Rhenania, G. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Düsseldorf (Deutschland).

Mineralöle, Benzin, Firnisse, Firniszusammensetzungen, Firnisersatz, Lacke, Harze, Kiebstoffe, Terpentinöl, Terpentinölzusammensetzungen, Terpentinöl-

ersatz, Fette, Wichse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Böhnermasse, Wachs.

Firnagral

Nr. 37426. — 26. Oktober 1915, 8 Uhr.

Emil Kummerlé, Fabrikation,
Brandenburg a. H. (Deutschland).

Wollene Garne.



(Erneuerung von Nr. 8031 der früher in Berlin domizilierten Firma Emil Kummerlé.)

Nr. 37427. — 27. octobre 1915, 8 h.

Jules Martel, fabrication et commerce,
Carouge (Genève, Suisse).

Pâtisserie et confiserie; boissons diverses, soit vins, sirops et liqueurs.



(Renouvellement du n° 7861.)

Nr. 37428. — 28. Oktober 1915, 8 Uhr.

J. Kauf-Frey, Fabrikation,
Wangen (Solothurn, Schweiz).

Damenwäsche, Arbeiterhemden und Schürzen.



Nr. 37429. — 28. Oktober 1915, 8 Uhr.

Marshall Field & Co, Handel,
St. Gallen (Schweiz).

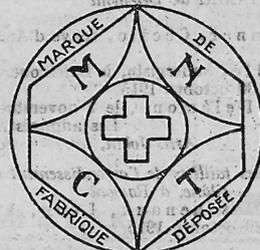
Uhren, Uhrwerke, Uhrenbestandteile und Etuis.

Solrex

Nr. 37430. — 29. octobre 1915, 8 h.

Manufacture Neuchâteloise de Cigarettes et Tabacs S. A.,
fabrication et commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Cigarettes, cigares, tabacs à fumer, à chiquer, à priser, tous les tabacs bruts et manufacturés et tous les articles pour fumeurs.



Nr. 37431. — 29. Oktober 1915, 8 Uhr.
Berli & Co Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).

Waren aller Art.



Firma-Aenderung

Nr. 31053, 31263, 32880 bis 32894, 32931, 32932, 33006 bis 33008, 33101, 33111, 33165, 34290, 34463, 34464, 35238, 35274, 35681, 35913. — Laut Eintragung vom 10. Dezember 1914 im Handelsregister ist die Firma **Schweimer Gummi-Waren-Industrie G. m. b. H.**, in Schwelm i. Wstf., Inhaberin dieser Marken, abgeändert worden und lautet nunmehr **Schweimer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 30. Oktober 1915.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Das Automobilgeschäft in den Vereinigten Staaten

(Bericht der schweiz. Gesandtschaft in Washington D. C. vom 4. September 1915)

Das Geschäft hat durch den Krieg grosse Aufträge erhalten. Es sind im Fiskaljahr 1914/1915, endend Juni, Kraftwagen im Werte von \$ 67,254,635 ausgeführt worden, eine Summe, welche den Export des Vorjahres (\$ 33,198,806) um mehr als 100 % übersteigt. Die Hauptzunahme fällt auf Lastfahrzeuge (Trucks). Es wurden versandt 13,996 Stück Trucks im Werte von \$ 39,140,682 gegen 784 Stück im Werte von \$ 1,181,611 in 1913/1914 und 23,800 andere Auto im Werte von \$ 21,113,953 (gegen 28,306 Cars im Werte von \$ 25,392,963 in 1913/1914).

Es haben bezogen:

	1914/1915		1913/1914	
	Stück	(endend Juni)	Stück	
England	13,934	21,149,652	7,222	5,853,127
Frankreich	5,441	13,776,762	1,429	924,180
Italien	116	78,265	848	242,695
Deutschland	20	20,164	1,435	1,059,249
Russland und übriges Europa	4,249	10,729,641	2,928	2,337,738
Kanada	4,433	4,428,333	4,624	5,919,776
Asien	2,816	4,557,684	2,140	2,076,278

Die Exportentwicklung in der Automobilindustrie der Vereinigten Staaten ist eine selbst für diese Staaten staunenswerte Leistung. Sie hat sich in 14 Jahren mehr als verzehnfacht. In 1901 hatte sie einen Exportwert von nur \$ 1,067,782, derselbe stieg auf \$ 14,030,226 in 1911, auf \$ 33,198,806 in 1914 und auf \$ 67,254,635 in 1915.

Die europäische Einfuhr, welche 1906 noch einen Wert von fünf Millionen Dollars (wovon die Hälfte aus Frankreich) hatte, nimmt alljährlich ab. (1913: 743 Stück im Werte von \$ 1,760,000; 1915: 322 Stück im Werte von \$ 525,903.)

Die neuesten Statistiken zeigen, dass am 1. Juli 1915 die Zahl aller in den Vereinigten Staaten im Gebrauch stehenden Automobile zwei Millionen betragen hat. Wenn man berechnet, dass durchschnittlich vier Personen einen Wagen benutzen, so geniessen in diesem Lande täglich mindestens acht Millionen Menschen die Vorteile des Automobils.

Die damit verbundenen Kosten ergeben erstaunlich hohe Zahlen. Es wird geschätzt, dass die zwei Millionen Wagen jährlich etwa eine Milliarde Gallonen (1 Gallone = 3.7 Liter) Benzin im Werte von \$ 130,000,000 verbrauchen, ferner zwanzig Millionen Gallonen Schmieröl, Wert acht Millionen Dollars, zwölf Millionen Reifen à \$ 18 das Stück = \$ 192,000,000; Accessorien und Extras, Mäntel, Kappen, Brillen, Handschuhe etc. \$ 50 per Wagen = \$ 100,000,000; Garageauslagen auf Ausflügen \$ 100 jährlich oder \$ 200,000,000; Reparaturen (ohne die Reifen) \$ 50 jährlich oder \$ 100,000,000; Totalauslagen für Unterhalt aller benutzten Wagen somit \$ 730,000,000. Rechnet man hiezu den Wert von ca. 600,000 während eines Jahres neu gekauften Wagen zum Durchschnittspreis von \$ 750, oder \$ 450,000,000, so gelangen wir zu der immensen Totalsumme von \$ 1,180,000,000 (= 6 1/2 Milliarden Franken), welche in einem einzigen Jahre (1915) in den Vereinigten Staaten für den Automobilsport ausgegeben werden.

Bemerkenswert ist folgender Zug aus dem amerikanischen Geschäftsleben: Die grösste Fabrik billiger Automobile, nämlich die Ford Automobile Co., hatte angekündigt, dass, falls ihr Gesamtabsatz während des laufenden Jahres die Zahl 300,000 übersteigen würde, sie jedem Eigentümer, der seit 1. August 1914 ein Ford Automobil gekauft hat, \$ 50 zurückerstatten würde. Am 16. Juli 1915 ist die Verkaufszahl 300,000 erreicht worden und die Gesellschaft hat sofort mit der Auszahlung der derart fällig gewordenen 15 Millionen Dollars an ihre Abnehmer begonnen.

Der schweizerische Arbeitsmarkt im Jahre 1914

Soweit sich der Arbeitsmarkt vom Tätigkeitsgebiet der Arbeitsämter aus beurteilen lässt, machte sich, dem Geschäftsbericht der Zentralstelle schweizerischer Arbeitsämter zufolge, in der ersten Hälfte des Jahres 1914 ein wesentlicher und andauernder Aufschwung des Beschäftigungsgrades in Gewerbe und Industrie (ausgenommen in einigen Spezialitäten

der Maschinenindustrie und vorübergehend auch in einer Anzahl von Berufen, die durch Fertigstellung von Arbeiten für die Landesausstellung in Anspruch genommen waren) nicht bemerkbar. Die Stickereiindustrie hatte unter dem Rückgang der Ausfuhr sehr zu leiden und in der Uhrenindustrie folgten der anfänglich normalen Geschäftslage sehr bald Störungen der verschiedensten Art. Befriedigender liess sich die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften an und auf die Zeit des Beginns der Fremdensaison auch diejenige nach Wirtschafts- und Hotelpersonal. Bei den schweizerischen Arbeitsämtern wurden im Total im ersten Halbjahr 1914 auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 134,9 und für Frauenarbeit 74,1 eingeschriebene Stellensuchende gezählt gegenüber 137,4 und 65,9 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Daraus ergibt sich, dass die Gesamtlage des gewerblichen Arbeitsmarktes in den ersten sechs Monaten des Jahres 1914 ungefähr dieselbe war wie im ersten Halbjahr 1913. Der mit 1. August erfolgte Ausbruch des Krieges machte sich sofort auf dem Arbeitsmarkte in empfindlicher Weise verspürbar. Die Entwicklung der schweizerischen Industrie erlitt einen jähen Unterbruch. Die Verkehrswege wurden gesperrt und die Verkehrsmittel teilweise entzogen; der Absatz nach den wichtigsten Gebieten stockte oder wurde ganz unterbunden. Erst nach Wochen kehrte wieder etwas Ruhe und Besonnenheit in das Geschäftsleben zurück, und man begann, sich in die geschaffenen aussergewöhnlichen Verhältnisse zu fügen. Es galt, eine schwere Uebergangszeit zu überwinden, während welcher in einzelnen Zweigen ganze Betriebe stillstünden, andere mit verkürzter Arbeitszeit und verkürzten Löhnen arbeiteten und auch die noch vollbeschäftigten Unternehmungen immer der Gefahr ausgesetzt waren, dass auch sie noch gezwungen werden, infolge Rohstoffmangel oder Absatzsperre ihre Betriebe zu schliessen. Namentlich wurden die Industriegruppen hart betroffen, die feinere und wertvollere Erzeugnisse herstellen, so die Uhren- und Stickereiindustrie.

Die Arbeitslosigkeit in diesen Zweigen war lange Zeit sehr gross. Daneben lag auch das Baugewerbe ganz darnieder. Es war in dieser Beziehung ein Glück, dass sehr viele ausländische Maurer, Bauhandwerker und Bauhandlanger einherufen würden und dass auch in unserm Lande durch die Mobilisation die Zahl der Arbeitslosen stark vermindert wurde. Besonders gross wurde die Arbeitslosigkeit unter den Geschäftsangestellten und infolge des jähen Abbruchs der Fremdensaison auch unter dem Wirtschafts- und Hotelpersonal. Einzig in der Landwirtschaft mangelte es an Arbeitern zur Einbringung der Ernte usw., aber auch da blieb, wie schon erwähnt, ein Versuch der Arbeitsämter, durch Vermittlung von arbeitslosen Hilfskräften aus den Städten Ersatz zu leisten, meistens ohne Erfolg, weil die Landleute der Anstellung von fremden Arbeitskräften abgeneigt waren und es vorzogen, sich gegenseitig auszuhelfen. Später machte sich auch eine entgegengesetzte Beeinflussung durch die Kriegswirren bemerkbar; es gab Berufsweige, die voll beschäftigt wurden. Namentlich in den kriegführenden Staaten beeinflussten die grossen Militärlieferungen die Beschäftigung in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, im Textil- und Bekleidungsgerwebe und in der Metallindustrie dermassen, dass bald zahlreiche Arbeitskräfte auch aus der Schweiz verlangt wurden und diese, allerdings zumeist vorübergehenden, Arbeitsgelegenheiten auch viele zur Abreise veranlassten. Bei uns aber blieb die Situation des Arbeitsmarktes im allgemeinen eine fortdauernd ungünstige, und die Milderung der Arbeitslosennot erforderte im ganzen Lande sehr grosse Opfer. Die Wirkungen dieser Verhältnisse zeigten sich in den Frequenzziffern der schweizerischen Arbeitsämter in deutlichster Weise. Der Kriegsausbruch hatte im August 1914 gegenüber dem Juli einen plötzlichen Rückgang von 1380 Arbeitsangeboten, 363 Arbeitsvermittlungen und 1253 nichteingeschriebenen Arbeitsuchenden (Auswärtswohnenden und Durchreisenden) zur Folge, wogegen sich die Zahl der eingeschriebenen Arbeitsuchenden um 4970 erhöhte. Im Total ergibt sich im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten eine Abnahme der Arbeitsangebote um 8432, der Arbeitsvermittlungen um 401 und der nichteingeschriebenen Arbeitsuchenden (Auswärtswohnenden und Durchreisenden) um 17,183, dagegen aber eine Zunahme der eingeschriebenen Arbeitsuchenden um 9160. Besonders bemerkenswert ist die in solchem Grade noch nie vorgekommene Abnahme des Verkehrs seitens der durchreisenden Arbeitsuchenden, der gegenüber sich die Zahl der ansässigen Arbeitslosen stetig vermehrte. Es kommen im zweiten Halbjahr 1914 auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 171,2 und für Frauenarbeit 129,9 eingeschriebene Stellensuchende gegenüber 150 und 83,3 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Monat August (Kriegsausbruch) hat tatsächlich für Männer- und Frauenarbeit das ungünstigste Verhältnis zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage aufzuweisen. Es kommen in diesem Monat auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 217 und für Frauenarbeit 176 eingeschriebene Stellensuchende (im Jahre 1913 war das Verhältnis für Männerarbeit mit 211 Stellensuchenden am ungünstigsten im Januar und für Frauenarbeit mit 100,4 im November). Demgegenüber ist als günstigster Monat ebenfalls für Männer- wie für Frauenarbeit der April zu verzeichnen mit 114 und 68 eingeschriebenen Stellensuchenden auf 100 offene Stellen (1913 der März mit 120 und 63,1 Stellensuchenden). Der Andrang der auswärtswohnenden und zugereisten (nicht eingeschriebenen) Arbeitsuchenden erreichte im Januar mit 12,675 die Höchstzahl (1913 im November mit 12,833) und war am schwächsten im Oktober mit 5043 (1913 im Februar mit 8915).

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 30. Oktober — Situation hebdomadaire du 30 octobre

Aktiva		Letzter Ausweis		Encaisse métallique
	Fr.	Fr.	Dernière situation	
Metallbestand:				
Gold	244,252,366.62			Or
Silber	59,695,900.—			Argent
	303,948,266.62	—	1,658,792.95	
Darlehens-Kassaschne	14,274,000.—	—	684,525.—	Billets de la Caisse de Pré
Portefeuille	151,374,568.29	+	3,070,959.58	Portefeuille
Lombard	16,878,256.85	+	348,271.85	Lombard
Werschriften	8,788,768.65	—	28,024.25	Titres
Korrespondenten	41,210,348.98	+	2,880,695.86	Correspondants
Sonstige Aktiva	14,245,054.82	+	1,695,181.87	Autres actifs
	550,617,258.21			
Passiva				
Eigene Gelder	26,995,620.45			Fonds propres
Notenumlauf	443,111,856.—	+	22,976,965.—	Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	69,770,927.09	—	17,530,428.16	Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	10,738,875.67	+	152,530.62	Autres passifs
	550,617,258.21			
Diskontozins 4% %, gültig seit 1. Januar 1915.		Taux d'escompte 4% %, valable depuis le 1er janvier 1915.		
Lombardzinsfuß 5% %, gültig seit 1. Januar 1915.		Taux pour avances 5% %, valable depuis le 1er janvier 1915.		
Lombardzins für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1914) aufgehoben am 3. August 1914.		Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1914) supprimé le 3 août 1914.		

Banken

Tüchtiger, seriöser
— **Bankfachmann** —

Mitte der 30er Jahre, mit reichen Kenntnissen und vielseitigen Erfahrungen

sucht Engagement.

Prima Referenzen.

Offerten gefl. unter Chiffre ZH 5083 an Rudolf Mosse, Zürich.
Z 4679 (22921)

Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des unlängst verstorbenen Herrn Ernst Louls Knus, von Märstetten, gewesener Kupferschmied in Lyss, wird ein Inventar aufgenommen. Forderungen und Bürgschaftsansprüche sind bis 20. November nächstln schriftlich beim unterzeichneten Notar anzumelden.

Lyss, den 26. Oktober 1915.

Der Beauftragte:
Hochuli, Notar.

(2273 I)

Grand Garage J. Cuenod & Cie. S. A.

73, Boulevard de la Cluse. Plainpains-Genève

MM. les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le jeudi, 11 novembre 1915, à 3 heures après-midi, chez MM. Robert Marchand & Cie., Place Bel-Air 2, Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes au 30 septembre 1915.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des commissaires-vérificateurs.

N. B. Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont, dès ce jour, à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, 73, Boulevard de la Cluse, Genève. 44256 X (22901)

Pour être représentés à l'assemblée, les actions (ou certificats de dépôt) devront être déposés avant le 9 novembre 1915, au Bankverein Suisse, Corratierie 6, à Genève.

Genève, le 2 novembre 1915.

Le conseil d'administration.

Société l'Ermitage Vevey

Messieurs les actionnaires de cette Société sont convoqués à une

assemblée générale extraordinaire

qui aura lieu à l'Etablissement médical de Mon-Repos, au Pèlerin, le jeudi, 4 novembre 1915, à 3 heures de l'après-midi.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapports et décisions sur deux projets du conseil d'administration. (425 V) 2262;
- 2° Modifications à l'article 5 des statuts,
- 3° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, sur indication du numéro des titres, chez MM. Couvreur & Cie., banquiers, à Vevey, du 27 octobre au 3 novembre 1915.

Vevey, le 21 octobre 1915.

Le conseil d'administration.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich

Der Dividendencoupon Nr. 20 unserer Aktien wird vom 3. November 1915 an mit

Fr. 80 pro Aktie

spesenfrei eingelöst: 2295 (Za 10188)

- in Zürich, St. Gallen, Giarus, Luzern und Lugano bei der Schweizerischen Kreditanstalt;
in Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt;
beim Schweizerischen Bankverein;
in Genf bei der Schweizerischen Kreditanstalt;
bei der Union Financière de Genève;
bei der Banque de Paris et des Pays-Bas.

Zürich, den 2. November 1915.

Die Direktion.

„FIDES“

Treuhand-Vereinigung

Zürich 1, Bahnhofstrasse 69

Absolut unabhängiges Institut

Telegramme: „Fides“ — Telefon 102,87

Revisionen

Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen
Liquidationen, Sanierungen

Vermögens-Verwaltungen

Konstituierung von Aktion-Gesellschaften
(597 Z) im In- und Auslande (260.)

Bildung und Leitung von Syndikaten

Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Papierfabriken Landquart A.-G.
in Landquart.

Zwecks Konversion ihrer am 31. Dezember 1916 verfallenden 4 ½ % Obligationen-anleihe von Fr. 1,100,000 nehmen die Papierfabriken Landquart A.-G. gemäss Beschluss ihres Verwaltungsrates, eine neue

5 % Hypothekar-Anleihe im I. Range von 1915
im Betrage von Fr. 1,100,000

auf, rückzahlbar am 31. Dezember 1928, seitens der Gesellschaft erstmals kündbar per 30. Juni 1925 und sichergestellt durch einen Schuldbrief I. Ranges, haftend auf den Liegenschaften, Wasserrechten, den Fabriketablissemments mit maschinellen Zubehörenden.

Diese Anleihe wird in folgender Weise zur Ausgabe gebracht:

A. Konversion der 4 ½ % Obligationen-Anleihe von 1906.

Den Inhabern der am 31. Dezember 1916 verfallenden Obligationen wird Gelegenheit gegeben, ihre Titel **jetzt schon** in solche der neuen 5 % Anleihe von 1915 zu konvertieren, in der Weise, dass gegen je **eine Obligation der 4 ½ % Anleihe von**

Fr. 1000. —
„ 22.50
Fr. 1022.50

verabfolgt werden:

Fr. 1000 5 % Obligation der neuen Anleihe mit
Zinsanspruch ab 31. Dezember 1915, zum Preise von 98 % Fr. 980. —
nebst einem Barbetreffnis von Fr. 42.50

B. Barzeichnung.

Auf den durch die Konversionsanmeldungen nicht beanspruchten Teil der 5 % Anleihe werden Zeichnungen gegen bar entgegengenommen zum Kurse von

98 %

unter Abzug von 5 % Marchzins vom Tage der Abnahme bis zum 31. Dezember 1915.

Abnahmetermine der zugeteilten Obligationen spätestens: **20. Dezember 1915.**

Konversions- und Subskriptions-Anmeldungen

werden bis am **10. November 1915** entgegengenommen:

in Winterthur } bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
in Zürich }
in St. Gallen }
in Baden: } bei der Aargauischen Creditanstalt,
in Bern: } bei der Spar- & Leihkasse in Bern,
in Chur: } bei der Bank für Graubünden, (2298 I)
in Luzern: } bei der Luzerner Kantonalbank, (3983 Z)

woselbst auch Prospekte und Anmeldescheine bezogen werden können.

Landquart, den 30. Oktober 1915.

Papierfabriken Landquart A.-G.

Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A.-G., Dottikon**Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Donnerstag, den 18. November 1915, nachmittags 2 Uhr, ins Bureau der Gesellschaft in ZÜRICH I, Werdmühleplatz 2

Traktanden:

1. Aufnahme eines neuen Fabrikationszweiges.
2. Erweiterung der Fabrik und Krediterteilung an den Verwaltungsrat.
3. Varia. 2300,

Zürich, 2. November 1915.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de Fer Aigle-Sépey-Diablerets

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour samedi, 20 novembre 1915, à 2 ½ heures après-midi, à l'Hôtel de ville d'Aigle, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Comptes et rapports du conseil d'administration et des vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil d'administration.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Propositions individuelles.

Le bilan et les comptes ainsi que les rapports seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de la compagnie à Aigle à partir du 10 novembre 1915.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 19 novembre 1915 à midi contre dépôts des actions au porteur au:

Bankverein suisse à Lausanne et à l'Agence d'Aigle.

Greffe Municipal d'Ormont-Dessus.

Greffe Municipal d'Ormont-Dessous.

2299

NB. Messieurs les actionnaires, présents à l'assemblée, recevront une carte de libre parcours, valable pendant un mois, pour une course Aigle-Sépey-Diablerets.

Le conseil d'administration.